

Bewerbungs- u. bewertungsbogen für den 5. Wettbewerb der Stadt Leipzig 2022 um den Titel:

„NATURNAHER KLEINGARTEN “

allgemeine Angaben zur Bewerberin/zum Bewerber:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon/E-Mail: _____

Mitglied im KGV: _____

Parzellenummer: _____

Parzellengröße: _____

Foto der Kleingartenparzelle (optional)

Bitte senden Sie den ausgefüllten und unterzeichneten Bewerbungsbogen bis zum 30.04.2022 per Post an:

- Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Fachbereich Gärten, 04092 Leipzig

oder per E-Mail an:

- fb.gaerten@leipzig.de

1. Große unversiegelte Gartenflächen

Wird Gartenboden wasser- und luftdicht abgedeckt, spricht man von einer versiegelten Fläche. Regenwasser kann hier nicht versickern und verdunsten. Nährstoffe können nicht aufgenommen werden. Die Bodenfruchtbarkeit nimmt ab, Kühlungseffekte offener Bodenflächen bleiben aus. Für Pflanzen und Tiere sind versiegelte Flächen verlorener Lebensraum. In einem naturnahen Kleingarten bleibt daher möglichst viel Gartenfläche unversiegelt.

In meinem Garten gibt es (bitte Zutreffendes ankreuzen):

	Ja	Nein
keine Gartenlaube	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
keine zusätzlichen Bauten wie Geräteschuppen, Toilettenhäuschen o.ä.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kein dauerhaft aufgestelltes Planschbecken/Pool	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
keine befestigte Terrasse/Sitzplatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
keine mit Platten, Pflastersteinen befestigte Gartenwege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sonstige Hinweise:		

von Jury auszufüllen:

Größe der Laube:
Baulichkeiten vom aktuellen Pächter eingebracht?:
Sonstige Hinweise, z. B. erfolgte Rückbaumaßnahmen:
erreichte Punktzahl (von 0-4) <input type="text"/>

2. Vielfältiger Lebensraum für Tiere

Egal ob Wildbiene, Schmetterling, Molch, Singvogel oder Igel - viele unserer Gartentiere gehören zu den gefährdeten Arten, weil es für sie immer schwieriger wird, geeigneten Lebensraum und Nahrung zu finden. Verschiedene Strukturen bzw. Biotopelemente, die Gartentieren ein Zuhause geben, gehören in einen naturnahen Kleingarten.

In meinem Garten gibt es folgende Biotopelemente (bitte Zutreffendes ankreuzen):

	Ja	Nein
begrünte Wege/Sitzplätze/Gebäude/Zäune	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Blumenwiese	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Totoholzecken oder -haufen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Steinhaufen/Trockenmauer (ohne mit Mörtel verfüllte Fugen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gartenteich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sumpfbeet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kleine „wilde Ecken“ z. B. mit Brennnesseln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sandarium (Sandfläche speziell für Wildbienen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vogelnistkasten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vogeltränke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fledermauskasten/Fledermausstein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Insektennisthilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Winterquartiere für Insekten, z. B. abgeblühte Pflanzenteile, die bis zum warmen Frühjahr stehen gelassen werden, damit Insekten darin überwintern können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weitere:

von Jury auszufüllen:

<i>Qualität der Biotopelemente:</i>	
<i>erreichte Punktzahl (von 0-4)</i>	<input type="text"/>

3. Nachhaltiges und ressourcenschonendes Gärtnern

In meinem Garten wird (bitte Zutreffendes ankreuzen):

	Ja	Nein
kompostiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Holzschnitt als Totholzhaufen geschichtet, als Einfassung verwendet oder gehäckselt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf torfhaltige Produkte verzichtet, um Moore als wichtige CO ₂ -Speicher zu schützen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
organisch - mit Kompost, Hornspänen, Produkten auf pflanzlicher Basis o.ä. - gedüngt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf schonende Bodenbearbeitung geachtet (z.B. sanftes Hacken, statt Umgraben)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kein Mähroboter eingesetzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf mit Pestiziden belastete Rindenmulchprodukte verzichtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf die Verwendung von Giften, wie käuflich zu erwerbende Unkraut- oder Insektenvernichtungsmittel und entsprechende „Hausmittel“, wie z.B. Salz und Essigessenz, konsequent verzichtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf die Verwendung von chemisch behandelten/kesseldruckimprägnierten Hölzern verzichtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gemulcht, weil durch die Abdeckung der Beete mit Rasenschnitt, Laub oder Beikräutern weniger gegossen und gejätet werden muss, die Bepflanzung gedüngt und Bodenlebewesen „gefüttert“ werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regenwasser gesammelt, zum Beispiel in Regentonnen oder Teichen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Brauchwasser sparsam eingesetzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Falls ja, wie sparen Sie Brauchwasser ein?		
keine unnötige Außenbeleuchtung eingesetzt (Lichtverschmutzung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf die Verwendung von Tropenhölzern verzichtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weitestgehend auf die Verwendung von Plastik verzichtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

sonstige ressourcenschonende Maßnahmen:

von Jury auszufüllen:

erreichte Punktzahl (von 0-4)	<input type="text"/>

4. Vielfältiges Angebot an heimischen Blühpflanzen, Gehölzen sowie ungefüllten Blüten

Von Blüten und Früchten heimischer Blühpflanzen und Gehölze ernähren sich viele Insekten, Vögel und kleine Säugetiere. Als heimisch werden Pflanzenarten bezeichnet, die schon vor der Entdeckung Amerikas, 1492, bei uns zuhause waren. Über die Jahrhunderte haben sich die Tiere und Pflanzen aneinander angepasst. In vielen Fällen bestehen enge Abhängigkeiten. So dient die Brennessel z. B. vielen Schmetterlingsarten als Futterpflanze für die Raupen. Fünf der heimischen Schmetterlingsarten sind gänzlich auf Brennesseln als Futterpflanze für Raupen spezialisiert, darunter das Tagpfauenauge, der Kleine Fuchs und der C-Falter. Der Verlust bestimmter heimischer Pflanzenarten gefährdet den Fortbestand der auf sie spezialisierten Tierarten. Heimische Blühpflanzen dürfen daher in keinem naturnahen Kleingarten fehlen.

Vielen Menschen gefallen üppige, gefüllte Blüten. Diese sind das Ergebnis von Züchtungen. Sie sind beispielsweise oft bei Pfingstrosen, Dahlien oder Rosen zu sehen. Auf Kosten der Blütenfülle fehlt es häufig an Nektar und/oder Pollen. Bei den gefüllten Blüten, die Nektar und/oder Pollen bilden, gehen Blütenbesucher in der Regel trotzdem leer aus: die Insekten kommen aufgrund der Blütenfülle nicht an ihre Nahrung heran. Neben Pflanzen mit gefüllten Blüten – die zu unserer Gartenkultur gehören – sollte es auch ein ausreichendes Angebot an ungefüllten Blüten geben.

In meinem Garten gibt es (bitte Zutreffendes ankreuzen):

	Ja	Nein
überwiegend heimische Blühpflanzen (Anteil heimischer Arten mehr als 50%)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
heimische Sträucher	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
während der gesamten Vegetationszeit ein Angebot an blühenden Pflanzen, vor allem auch im zeitigen Frühjahr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
überwiegend ungefüllte, offene Blüten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

weitere Hinweise:

von Jury auszufüllen:

<i>Vielfalt der Pflanzen:</i>	
erreichte Punktzahl (von 0-4)	<input type="text"/>

5. Große Sorten- und Artenvielfalt der Nutzpflanzen

In der konventionellen Landwirtschaft werden immer weniger Gemüsesorten auf immer größeren Monokulturplantagen angebaut. Dadurch ist die Nutzpflanzenvielfalt in den letzten 100 Jahren um 75% zurückgegangen. Sortenvielfalt bedeutet geschmackliche und optische Vielfalt und ist ein Beitrag zur gesunden und ausgewogenen Ernährung. Gleichzeitig zeigt jede Sorte individuelle Fähigkeiten mit verschiedenen Witterungs- und Standortbedingungen, Schädlingen oder Krankheitserregern umzugehen. Der Erhalt der Sortenvielfalt bedeutet daher, auf künftige nutzgärtnerische Herausforderungen mit der Wahl geeigneter, robuster Sorten reagieren zu können. Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, die vielfältige Gemüse- und Obstsorten anbauen, leisten wichtige Erhaltungsarbeit.

In meinem Garten kultiviere ich (bitte Zutreffendes ankreuzen):

	Ja	Nein
mehr als 20 Obstsorten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehr als 30 Gemüsesorten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehr als 10 Kräuterarten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bevorzugt „alte Sorten“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
selbst vermehrtes Saatgut verschiedener Sorten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besondere Nutzpflanzen, alte Sorten etc. wie z. B.:		

von Jury auszufüllen:

erreichte Punktzahl (von 0-4) <input type="text"/>

6. Kleingärtnerische Nutzung und Einhaltung der Kleingartenordnung

Naturnahes Gärtnern und die Einhaltung des Bundeskleingartengesetzes sowie der Kleingartenordnung der Verbände stehen nicht in Konkurrenz. Beides lässt sich sehr gut miteinander verbinden.

In meinem Garten (bitte Zutreffendes ankreuzen):

	Ja	Nein
wird mindestens 1/3 der Gesamtfläche für den Obst- und Gemüseanbau genutzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
werden die Anbauflächen regelmäßig bewirtschaftet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wird das Obst und Gemüse regelmäßig geerntet und verwertet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ist die Laube inklusive überdachter Vorfläche max. 24 m ² groß und gibt es keine weiteren Baulichkeiten wie Geräteschuppen etc.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wenn nein, begründen Sie bitte warum die Laube größer ist oder es weitere Baulichkeiten gibt:		

werden die Regelungen der Kleingartenordnung eingehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wenn nein, begründen Sie bitte warum die Regelungen nicht eingehalten werden:		

von Jury auszufüllen:

erreichte Punktzahl (von 0-4) <input type="text"/>

Leipzig, den

Unterschrift Bewerber/-in

Erklärung zur Fotogenehmigung

Ich erkläre mein Einverständnis, jederzeit widerruflich, dass Fotografien von meiner Kleingartenparzelle, im Rahmen folgender Publikationen (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Internetpräsenz (Internetadresse: www.leipzig.de)

Aushänge im Kleingartenverein

Berichterstattung in Medien (Zeitung, TV, etc.)

veröffentlicht werden dürfen. Gleichzeitig erkläre ich mich einverstanden mit der Veröffentlichung meines Vor- und Zunamens.

Leipzig, den

Unterschrift Bewerber/-in

Bewertungskriterien:

Bewertung: 0 = Anforderungen nicht erfüllt, 1 = in geringem Maße erfüllt, 2 = überwiegend erfüllt, 3 = voll erfüllt, 4 = im besonderen Maße erfüllt

Erreichte Gesamtpunktzahl _____
(max. 24 Punkte möglich)

Leipzig, den

Unterschrift Jurymitglied